

# Anhang



## Die Vorlesetexte

Zur Erhebung der standarddeutschen Vorleseausprache wurden zwei Texte verwendet, die den Gewährspersonen vorgelegt wurden, mit der Instruktion, die Texte so vorzulesen, wie sie es vor einer Schulklasse tun würden. Beim ersten Text handelt es sich um die häufig zu Sprachvergleichen eingesetzte Fabel „Nordwind und Sonne“, die für die Zwecke der vorliegenden Untersuchung in einigen Punkten modifiziert wurde, um zu gewährleisten, dass wichtige Lautmerkmale, die für norddeutsche Regiolekte und den norddeutschen Sprechstandard als charakteristisch gelten, repräsentiert sind (*ging*, *Umhang*, *entlang*: möglicher Verschluss [k] im Auslaut, *Pfad*: Frikativausprache von *pf* als [f], *Weg*: auslautende *g*-Spirantisierung, *Ohren*: Vokalsenkung und *r*-Vokalisierung, *jetzt*: *t*-Apokope, *kurze*: Realisierung von *r* als [x], *Zeit*: Frikativausprache von *ts* als [s], *später*: Realisierung von *sp* als [sp] sowie Vokalhebung zu [e:] und Lenisierung des intervokalischen Dentals, *wieder*: Vokalkürzung, *sich*: Koronalisierung, *warmen*: *r*-Vokalisierung, *nicht*: *t*-Apokope, *mehr*: Vokalsenkung, *leugnen*: *g*-Spirantisierung).

Originaltext der Fabel und modifizierter Text aus dem SiN-Projekt im Vergleich:

### Nordwind und Sonne (Original)

Einst stritten sich Nordwind und Sonne, wer von ihnen beiden wohl der Stärkere wäre, als ein Wanderer, der in einen warmen Mantel gehüllt war, des Weges kam. Sie wurden einig, dass derjenige für den Stärkeren gelten sollte, der den Wanderer zwingen würde, seinen Mantel abzunehmen. Der Nordwind blies mit aller Macht, aber je mehr er blies, desto fester hüllte sich der Wanderer in seinen Mantel ein. Endlich gab der Nordwind den Kampf auf.

Nun erwärmte die Sonne die Luft mit ihren freundlichen Strahlen, und schon nach wenigen Augenblicken zog der Wanderer seinen Mantel aus. Da musste der Nordwind zugeben, dass die Sonne von ihnen beiden der Stärkere war.

(Nach Dafydd GIBBON/Roger MOORE/Richard WINSKI (Hrsg.): Handbook of standards and resources for spoken language systems. Berlin (u.a) 1997)

### Nordwind und Sonne (modifizierte Version, Änderungen durch Kursivierung markiert)

Einst stritten sich Nordwind und Sonne, wer von ihnen beiden wohl der Stärkere wäre. *Da ging* ein Wanderer, der in einen warmen *Umhang* gehüllt war, den *Pfad entlang*. Sie wurden einig, dass derjenige für den Stärkeren gelten sollte, der den Wanderer *auf seinem Weg* zwingen würde, *den Umhang* abzunehmen. Der Nordwind blies *ihm* mit aller Macht *um die Ohren*, aber je mehr er blies, desto fester hüllte sich der Wanderer in seinen *Umhang* ein. *Jetzt* gab der Nordwind den Kampf auf. *Kurze Zeit später* erwärmte die Sonne die Luft *wieder* mit ihren freundlichen Strahlen, und schon nach wenigen Augenblicken zog *sich* der Wanderer *den warmen Umhang* aus. Da *konnte* der Nordwind *nicht mehr leugnen*, dass die Sonne von ihnen beiden der Stärkere war.

Bei dem zweiten Vorlesetext handelt es sich um einen Auszug aus einem Zeitungsartikel aus der „taz. die tageszeitung“ vom 6. Oktober 2006:

### Datenabgleich schlägt Wellen

Hamburgs Schulen sollen illegal im Land lebende Kinder melden, so will es der Senat. Weil mehrere Schulleiter

sich weigern, rufen CDU-Politiker schon nach dem Staatsanwalt. In Schleswig-Holstein sieht man in dieser Sache keinen Handlungsbedarf.

Auslöser war ein Boykottaufruf: Vor einer Woche forderten darin sechzehn Prominente aus dem linksliberalen Spektrum die Leiter aller Hamburger Schulen dazu auf, die Daten von Kindern ohne legalen Aufenthaltsstatus nicht in das soeben eingerichtete neue Zentrale Schülerregister einzuspeisen. Gleichzeitig bekannten zwei Rektoren, sie hätten illegale Kinder an ihren Schulen aufgenommen, ohne sie an die Bildungsbehörde zu melden.

Seither wird in Hamburg zunehmend aufgeregt debattiert. In den marktbeherrschenden Springer-Medien dominiert die Aufregung über das vermeintlich illegale Tun verbeamteter Rektoren. Und der CDU-Politiker Karl-Heinz Ehlers forderte zu Wochenbeginn die Staatsanwaltschaft auf, zu prüfen, ob es sich dabei nicht um „Straftaten“ handle – auch bei dem erwähnten Appell um die Aufforderung dazu. Bei den Flüchtlingsorganisationen ist man dagegen fassungslos über das Vorgehen des Senats. Denn angekündigt worden war das Register nach dem grausamen Hungertod der kleinen Jessica vor anderthalb Jahren – als Schutzmaßnahme für vernachlässigte Kinder. Angestrebt werde lediglich ein Datenabgleich mit Sozial-, Jugend- und Gesundheitsämtern, so hatte es Hamburgs Bildungssenatorin Alexandra Dinges-Dierig (CDU) im März 2005 erklärt. Erst vor kurzem wurde bekannt, dass auch die Innenbehörde Zugriff auf die Daten hat.

Genehmigt hat das Hamburgs Datenschutzbeauftragter, Hartmut Lubomierski. Anne Harms von der kirchlichen Beratungsstelle „Fluchtpunkt“ spricht von einer „Dummheit“. Die Schule habe die Möglichkeit, an Familien heranzukommen, die sich sonst nicht melden. Bei „Fluchtpunkt“ hätten inzwischen sechs Schulen

angerufen und von insgesamt elf illegalen Kindern berichtet, die bei ihnen angemeldet seien. Dies sei keine „Straftat“, sagt Harms, weil die Meldepflicht von der Kenntnis illegaler keine „strafbewehrte Vorschrift“ sei. Auch seien die Schulen zunächst nur per Brief gebeten worden, sich auf das neue System umzustellen. Strafbar ist laut Gesetz jedoch nur die „Beihilfe“ zum illegalen Aufenthalt, wenn diese ursächlich dazu führt. Menschen, die Illegalen humanitäre Hilfen geboten hätten, seien noch nie verurteilt worden, sagt Harms.

Es bleibt der Streit darum, ob es richtig ist, was die Schulleiter tun: Hamburgs Grüne haben in der Bürgerschaft beantragt, der Senat möge dafür sorgen, dass der Innenbehörde ein „automatisierter Zugriff“ auf die Schülerdatei „nicht gewährt wird“. Das fordert auch der SPD-Schulpolitiker Wilfried Bus.

Auch im Nachbarland Schleswig-Holstein werden Kinder unterrichtet, deren Eltern sich illegal im Land aufhalten, allerdings fährt Kiel eine weichere Linie. „Wir gehen davon aus, dass die Schulpflicht für alle gilt“, sagt Thorsten Döhring, Referent für Flüchtlings- und Zuwandererfragen der Landesregierung. Nach seiner Auffassung bestehe für Lehrer „keine Meldepflicht“, sollten sie davon erfahren. „Es gibt gute Gründe zu sagen“, so Döhring, „dass auch Schulleiter nicht dieser Pflicht unterliegen.“



## PFEFFER-Korpus (1961): Übersicht über die ausgewählten Aufnahmen

Von den 398 digitalisierten Aufnahmen des PFEFFER-Korpus, die über die „Datenbank für Gesprochenes Deutsch (DGD2)“ des Instituts für deutsche Sprache abgerufen werden können, beziehen sich 140 auf Aufnahmen, die in Orten nördlich der Benrather Linie (unter Einbeziehung von Wittenberg und Berlin) durchgeführt wurden (die laufenden Nummern 001-062, 204-222, 247-260, 288-295, 304-340). Von diesen Aufnahmen blieben 26 unberücksichtigt, bei denen die Gewährspersonen aus Gebieten außerhalb des SiN-Untersuchungsgebietes stammten (z.B. Hinterpommern, West- und Ostpreußen, mitteldeutsche Regionen), da der Geburtsort als relevant für die Regionenzuordnung betrachtet wurde. Ausgeklammert wurden auch Aufnahmen von Personen unter 18 Jahren. Von den restlichen Aufnahmen wurden zunächst die Interviews mit älteren Gewährspersonen (ab 40 J.) einer genaueren Prüfung unterzogen, da diese – wie Stichproben zeigten – in der Regel ein merkmalsreicheres Sprechen erwarten ließen. Ausgewählt wurden möglichst standardferne Aufnahmen in guter technischer Qualität. Wenn sich unter den älteren Gewährspersonen für eine Region keine standardferneren Aufnahmen finden ließen, wurden die Interviews jüngerer Personen überprüft. Unter diesen Gesichtspunkten wurde schließlich ein Vergleichskorpus von 51 Stichproben aus den Regionen Holstein (2 Aufnahmen), Nordhannover (7), Ostfriesland (2), Oldenburg (1), Münsterland (5), Westmünsterland (1), Südniederrhein (3), Südwestfalen (2), Ostwestfalen (4), Nordostfalen (6), Südostfalen (5), Mecklenburg-Vorpommern (7) und Süd- und Mittelbrandenburg (6) erstellt (die Regionen Schleswig, Dithmarschen, Emsland, nördlicher Niederrhein und Mittelpommern sind im PFEFFER-Korpus nicht enthal-

ten). In der nachstehenden Tabelle sind alle ausgewählten Aufnahmen (nach den o.g. Regionen geordnet) aufgeführt. Das Alter der Gewährspersonen wurde jeweils aus den in der Korpusbeschreibung enthaltenen Angaben zum Geburtsjahr, bezogen auf das Erhebungsjahr 1961, errechnet (z.B. PF008: Jahrgang 1908 = 53 Jahre alt). Weitere biografische Informationen zu den Sprecherinnen und Sprechern und den Inhalten der Interviews bietet die Datenbank DGD2 ([http://dgd.ids-mannheim.de:8080/dgd/pragdb.dgd\\_extern.welcome](http://dgd.ids-mannheim.de:8080/dgd/pragdb.dgd_extern.welcome)).



Region	Sprechersigle	Geschlecht, Alter	Beruf	Geburtsort	Ort der Aufnahme
Südniederrheinisch	PF063	m, 18	Schüler (Höhere Schule)	Odenkirchen (Kr. Rheydt)	Rheydt- Odenkirchen
Südniederrheinisch	PF065	m, 71	Lehrer	Krefeld	Rheydt- Odenkirchen
Südniederrheinisch	PF066	w, 30	Hausfrau	Odenkirchen (Kr. Rheydt)	Rheydt- Odenkirchen
Westmünsterländisch	PF044	m, 68	Landwirt (Dipl.), Landwirtschaftsrat	Bocholt	Münster
Münsterländisch	PF034	m, 23	Student	Beckum (Kr. Beckum)	Paderborn
Münsterländisch	PF039	w, 26	Kontoristin	Münster	Münster
Münsterländisch	PF043	m, 40	Postoberinspektor	Münster	Münster
Münsterländisch	PF045	w, 61	Verwaltungsrätin, Lehrerin	Riesenbeck (Kr. Tecklenburg)	Münster
Münsterländisch	PF049	w, 35	Sekretärin	Münster	Münster
Ostwestfälisch	PF032	m, 25	Student	Lichtenau (Kr. Bielefeld)	Paderborn
Ostwestfälisch	PF033	m, 49	Maschinen- meister	Westenholz (Kr. Paderborn)	Paderborn
Ostwestfälisch	PF035	w, 21	Studentin	Höxter (Kr. Höxter)	Paderborn
Ostwestfälisch	PF038	m, 62	Pädagoge, Professor (Pädag. Akademie)	Paderborn	Paderborn
Südwestfälisch	PF247	m, 33	Angestellter	Dortmund	Dortmund
Südwestfälisch	PF248	m, 20	Elektriker	Dortmund	Dortmund
Nordostfälisch	PF003	m, 61	Museumsarchivar	Braunschweig	Braunschweig
Nordostfälisch	PF005	m, 58	Dachdecker, Maurer, Museumshandwerker	Veltheim (Kr. Braunschweig)	Braunschweig

Region	Sprechersigle	Geschlecht, Alter	Beruf	Geburtsort	Ort der Aufnahme
Nordostfälisch	PF213	w, 59	Hausfrau	Hannover	Hannover
Nordostfälisch	PF215	w, 74	Hausfrau	Sorsum (Kr. Springe)	Hannover
Nordostfälisch	PF220	m, 44	Dekorationsmaler	Hannover	Hannover
Nordostfälisch	PF222	m, 66	Schneider	Immensen (Kr. Burgdorf)	Hannover
Südostfälisch	PF210	w, 40	Hausfrau	Göttingen	Göttingen
Südostfälisch	PF290	m, 65	Handelsvertreter, wiss. Assistent	Magdeburg	Magdeburg
Südostfälisch	PF291	m, 55	Arbeiter, Hausmeister	Westerhusen (Kr. Wanzleben)	Magdeburg
Südostfälisch	PF292	w, 39	Hausfrau	Magdeburg	Magdeburg
Südostfälisch	PF295	w, 37	kaufm. Angestellte, Sekretärin	Magdeburg	Magdeburg
Ostfriesisch	PF029	w, 20	Telefonistin	Emden	Emden
Ostfriesisch	PF030	w, 21	Bankangestellte	Emden	Emden
Oldenburgisch	PF027	m, 18	Schiffsbauer	Ahlhorn (Kr. Oldenburg)	Emden
Nordhannoversch	PF014	m, 47	Dreher, Filmvorführer	Barenburg (Kr. Diepholz)	Bremen
Nordhannoversch	PF015	w, 46	Auslandskorresp., Verwaltungsangest.	Bremen	Bremen
Nordhannoversch	PF016	w, 47	Bankang., Stenotypistin, Verwaltungsangest.	Bremen	Bremen
Nordhannoversch	PF018	m, 71	Volksschullehrer, Rektor	Hamburg	Hamburg
Nordhannoversch	PF019	w, 50	Lehrerin, Fürsorgerin, Gärtnerin, Psychol.	Hamburg	Hamburg



Region	Sprechersigle	Geschlecht, Alter	Beruf	Geburtsort	Ort der Aufnahme
Nordhannoversch	PF020	w, 54	Hausfrau	Hamburg	Hamburg
Nordhannoversch	PF023	w, 58	Hausfrau	Harburg	Hamburg
Holsteinisch	PF012	m, 54	Angestellter	Kiel	Lübeck
Holsteinisch	PF260	m, 20	[Beruf nicht dokumentiert]	Itzehoe	Itzehoe
Mecklenburgisch- Vorpommersch	PF313	m, 69	Lehrer	Greifswald	Greifswald
Mecklenburgisch- Vorpommersch	PF316	m, 28	Schmiedemeister	Greifswald	Greifswald
Mecklenburgisch Vorpommersch	PF318	w, 41	Hausfrau	Greifswald	Greifswald
Mecklenburgisch- Vorpommersch	PF333	w, 55	Lagerarbeiterin	Wolfsberg (Kr. Rostock)	Rostock
Mecklenburgisch- Vorpommersch	PF336	m, 20	Rundfunkmechaniker	Ludwigslust (südl. von Schwerin)	Rostock
Mecklenburgisch- Vorpommersch	PF339	m, 53	Kutscher, Arbeiter	Adamsdorf (Kr. Malchin)	Rostock
Mecklenburgisch- Vorpommersch	PF340	m, 69	Schnapsfabrikant, Volkswirt	Rostock	Rostock
Mittel- und Südbrandenburgisch	PF305	w, 30	Putzmacherin, Gummifacharbeiterin	Wittenberg	Wittenberg
Mittel- und Südbrandenburgisch	PF306	m, 54	Baustoffhändler	Wittenberg	Wittenberg
Mittel- und Südbrandenburgisch	PF312	w, 58	Hausfrau	Pratau (Kr. Wittenberg)	Wittenberg
Mittel- und Südbrandenburgisch	PF324	m, 55	Lehrer, wiss. Oberassistent	Berlin	Berlin
Mittel- und Südbrandenburgisch	PF327	m, 61	Werkzeugmacher, Dreher, Techniker	Berlin	Berlin
Mittel- und Südbrandenburgisch	PF328	m, 68	Ingenieur	Berlin	Berlin

## KÖNIG-Korpus (1975/76): Übersicht über die norddeutschen Belegorte

Von den 44 Aufnahmeserien des Korpus aus Werner KÖNIGs Projekt zur „Aussprache des Schriftdeutschen in der Bundesrepublik Deutschland“ beziehen sich 18 auf den norddeutschen Raum, von denen 17 in der „Datenbank für Gesprochenes Deutsch (DGD2)“ verfügbar sind (lediglich die Aufnahme aus Vechta ist dort nicht enthalten). Da die Vorleseaussprache in KÖNIG (1989) ausreichend dokumentiert ist, konnte auf eine Auswertung

der Audiodaten allerdings verzichtet werden.

In der nachstehenden Tabelle sind alle norddeutschen Aufnahmen des KÖNIG-Korpus aufgeführt. Das Alter der Gewährspersonen wurde nach den Angaben in KÖNIG (1989, Bd. 1: 161-167) zum Geburtsjahr, bezogen auf das Erhebungsjahr 1975, errechnet (z.B. KN003: Jahrgang 1955 = 20 Jahre alt).

Region	Sprechersigle	Geschlecht, Alter	Beruf	Geburtsort
Nordniederrheinisch	KN022	m, 21	Student (jur.)	Kleve
Nordniederrheinisch	KN009	w, 20	Studentin (phil.)	Duisburg
Münsterländisch	KN029	w, 19	Studentin (jur.)	Münster
Ostwestfälisch	KN003	w, 20	Studentin (phil.)	Bielefeld
Südwestfälisch	KN041	w, 20	Studentin (Forstwiss.)	Werl
Südwestfälisch	KN040	w, 22	Studentin (phil.)	Warstein
Nordostfälisch	KN017	w, 21	Studentin (phil.)	Hannover
Nordostfälisch	KN016	w, 22	Studentin (phil.)	Hameln
Nordostfälisch	KN004	w, 22	Studentin (phil.)	Braunschweig
Ostfriesisch	KN026	w, 21	Studentin (phil.)	Leer
Emsländisch	KN031	w, 21	Studentin (phil.)	Nordhorn
Oldenburgisch	<i>[ohne Sigle]</i>	m, 22	Student (phil.)	Vechta
Nordhannoversch	KN005	w, 21	Studentin (jur.)	Bremerhaven
Nordhannoversch	KN006	w, 21	Studentin (phil.)	Bremen
Nordhannoversch	KN010	w, 20	Studentin (jur.)	Fallingbostel
Nordhannoversch	KN015	w, 20	Studentin (phil.)	Hamburg
Schleswigisch	KN011	m, 27	Student (jur.)	Flensburg
Holsteinisch	KN021	m, 23	Student (jur.)	Kiel

